Gebrauchsanleitung

rehamedi
Hoffmann GmbH

Mobilizer® Ottfried

www.rehamedi.de

Gebrauchsanleitung Mobilizer® Ottfried

Inhaltsverzeichnis

1. Beschreibung und Zweckbestimmung 3
2. Umgebungsbedingungen 3
3. Abmessungen 4
4. Sicherheitshinweise 5
5. Höhenverstellung 6
6. Rückenlehnenverstellung 6
7. Neigungsverstellung 7
8. Handschalter 7
9. Hauptschalter 7
10. Akkuwechsel 8
11. Transfer 8
12. Armlehnen 9
13. Fußtritt 10
14. Fahren und Bremsen 10
15. Produktpflege 10
16. Reinigung und Desinfektion 11
17. Empfehlenswerte Ausstattung 11
    - 17.1 Fixierende Kopfstütze 11
    - 17.2 Klemmbarer Tisch 12
    - 17.3 Haltegurte 12
    - 17.4 Arretierung der Armlehnen 12
    - 17.5 Seitenbügel 12
    - 17.6 Normschienen 13
    - 17.7 Stabilisierungskissen 13
    - 17.8 Infusionsstativ 13
18. Gewährleistung 14
19. Entsorgung 14

Technische Daten 14

Konformitätserklärung 15

Hersteller

Reha & Medi Hoffmann GmbH
Debyestraße 5
04329 Leipzig
Germany
Tel. +49 341 / 39284960
info@rehamedi.de

www.rehamedi.de

Angaben zur Gebrauchsanleitung
Datum: 03.03.2021
Revision: 5
Dokument: 2021-03-03_Rev.5_Gebrauchsanleitung_Mobilizer®_Ottfried_DE

1. Beschreibung und Zweckbestimmung

Der Mobilizer® Ottfried ist ein medizinisch genutztes Produkt, welches das Pflegepersonal bei der Mobilisierung, der Lagerung und dem Transport von Patienten unterstützt, sowie der Arbeitserleichterung des Pflegepersonals von Krankenhäusern, Kliniken und Pflegeeinrichtungen dient.
Der Mobilizer® Ottfried ermöglicht eine Mobilisation immobilier Patienten mit einem Gewicht von bis zu 250 kg mit Hilfe einer stufenlosen Verstellmöglichkeit in die Sitz- und Liegeposition, sowie der Höhenverstellung und Sitzneigung in die aktivierende Aufstehhilfe und Kopftieflage. Die Positionseinstellungen erfolgen elektromotorisch im Akkubetrieb mittels Handschalter.
Die dreiteilige, ebene Liegefläche ergibt bei der Verstellung eine breite Sitzfläche, eine hohe Rückenlehne und eine Beinauflage. Die Beinauflage wird synchron mit der Neigung der Rückenlehne abgesenkt beziehungsweise angehoben.
Durch den patentierten Längenausgleich werden in Verbindung mit der integrierten Sitzkantelung die bei der Liege-Sitz-Verstellung sonst üblichen Scherkräfte auf den Körper des Patienten minimiert. Sitz- und Rückenlehne sind mit einer komfortablen viskoelastischen Polsterung versehen, die druckentlastend wirkt und zur Dekubitusprophylaxe beiträgt. Das im Kopfbereich befindliche geformte Nackenkissen ist in der Position verstellbar und gibt dem Kopf angenehmen Seitenhalt. Zu beiden Seiten des Sitzes sind gepolsterte Armlehnen vorhanden. Beide Armlehnen heben sich bei Verstellung in die Sitzposition selbständig an und bleiben so stets parallel zur Sitzfläche, lassen sich aber auch nach oben schwenken, wodurch ein sitzender seitlicher Transfer der Patienten erleichtert wird. Zur Auflage beider Füße ist ein Fußtritt vorhanden, der an die Unterschenkellänge anpassbar ist. Falls er nicht benötigt wird, kann er hinter dem Polster der Beinauflage verstaut werden.
Der Mobilizer® Ottfried besitzt vier große, schwenkbare Laufrollen, die für leichte Manövrierbarkeit sorgen. Mit der Zentralbremseinheit lassen sich sowohl eine Richtungsrolle fixieren, als auch die Feststellbremsen betätigen.
Die sichere Arbeitslast beträgt 250 kg.
Jeder von dieser Zweckbestimmung abweichende Gebrauch des Mobilizer® ist von einer möglichen Haftung ausgeschlossen.

2. Umgebungsbedingungen

Der Mobilizer® Ottfried ist für die Benutzung in geschlossenen Räumen vorgesehen. Falls es erforderlich ist, Stufen oder Schwellen zu überfahren, sind diese abzuschrägen oder es ist eine Rampe anzulegen. Die Rampe oder eine schiefe Ebene darf eine maximale Steigung von sieben Grad haben.

ACHTUNG!

Die Positionseinstellungen dürfen nur auf waagerechtem Untergrund erfolgen. Die Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen ist nicht zulässig.

3. Abmessungen

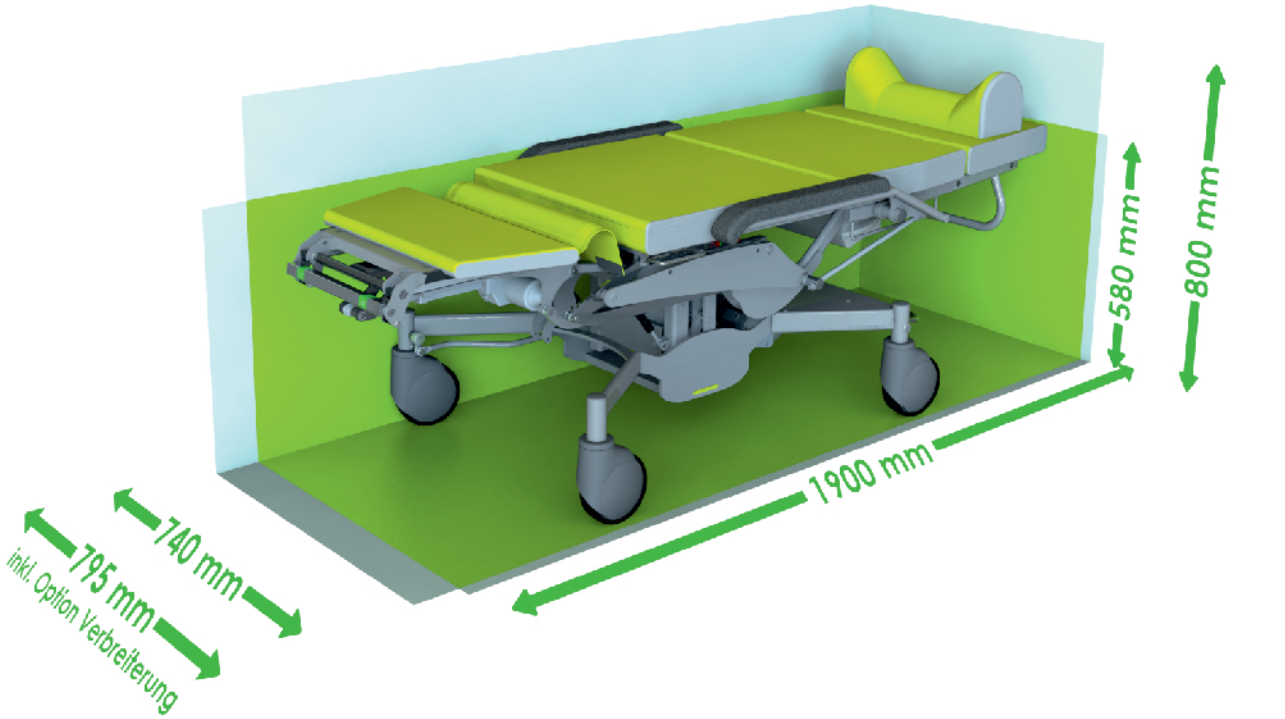

Abb. 1: Mobilizer® Ottfried in Ruheposition

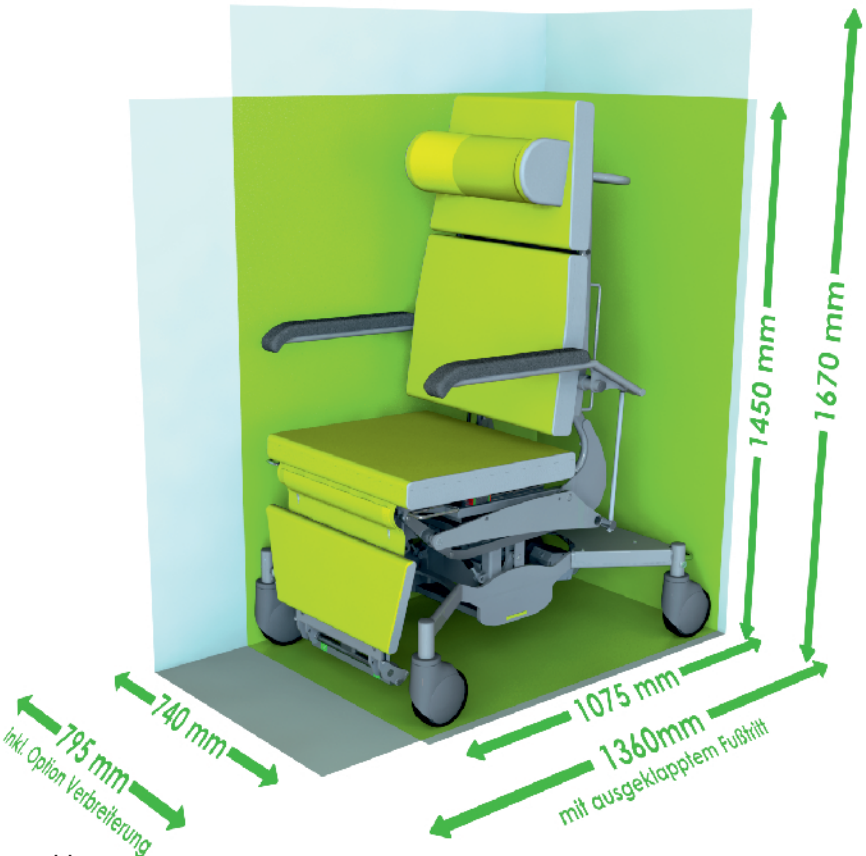

Abb. 2: Mobilizer® Ottfried in Sitzposition

4. Sicherheitshinweise

Vor und während der Benutzung des Mobilizer® Ottfried und dessen Zubehör sind folgende Hinweise zu beachten:

- Die Bedienung darf nur von eingewiesenem Personal durchgeführt werden.
- Vor jedem Einsatz sind eine Sicht- und Funktionskontrolle durchzuführen. Sollten Fehler festgestellt werden oder Zweifel bestehen, ist der Mobilizer® Ottfried unverzüglich stillzulegen und Kontakt mit einem autorisierten Techniker oder dem Hersteller aufzunehmen.
- Es ist darauf zu achten, dass die Verstellvorgänge ohne Kollision, kontinuierlich und nahezu geräuschfrei ablaufen.
- Die Funktion des Bremssystems ist entsprechend dem Punkt "15. Fahren und Bremsen" zu überprüfen.
- Die Einhaltung der hygienischen Anforderungen ist sicherzustellen. Die Polster sind auf Beschädigungen zu kontrollieren, welche die Desinfizierbarkeit beeinträchtigen könnten.
- Es ist auf die korrekte Funktion der Verbindungs- und Befestigungselemente zu achten.
- Die leichtgängige Funktion aller Bedienelemente ist zu überprüfen.
- Die Bedienung darf nur von Personen erfolgen, die mit der vorliegenden Gebrauchsanleitung vertraut sind. Diese ist für alle Bediener zugänglich aufzubewahren.
- Vor jedem Transfer sowie dem Einsitzen und Aufstehen des Patienten ist die Feststellbremse zu aktivieren, um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Mobilizer® zu verhindern.
- Durch den Bediener ist zu gewährleisten, dass die auf dem Mobilizer® befindliche Person in geeigneter Weise gegen Herausfallen gesichert ist.
- Der Bediener hat darauf zu achten, dass während der Verstellung niemand am Mobilizer® manipuliert oder durch bewegliche Teile verletzt werden kann. Die Arme des Patienten sollen sich in dessen Schoß oder auf den Armlehnen befinden. Die Füße sind sicher auf den Boden oder auf den Fußtritt zu stellen.
- Direkter Hautkontakt über längere Zeit mit dem Mobilizer® ist mittels einer geeigneten Unterlage zu vermeiden.
- Der Mobilizer® und die einzelnen Komponenten werden über die Nutzungsdauer oder bei unsachgemäßer Behandlung teils hohen Belastungen ausgesetzt. Jede Art von Rissen oder Kratzern können Hinweise darauf sein, dass das betreffende Bauteil plötzlich versagt, was zu Unfällen mit Verletzungsgefahr führen kann.
- Klappergeräusche oder Wackeln sind ein Indiz für Defekte!
- Technische Veränderungen sind nicht zulässig. Bei Instandsetzungen dürfen nur Originalteile des Herstellers verwendet werden. Eine Kombination mit anderen Medizinprodukten darf nur nach schriftlicher Freigabe aller beteiligten Hersteller bzw. Inverkehrbringer erfolgen.
- Reparaturen, Pflege- und Einstellarbeiten dürfen nur von Personen durchgeführt werden, die über ausreichendes Fachwissen verfügen. Die EU-Verordnung zu Medizinprodukten (Medical Device Regulation - MDR, mit der Nummer 2017/745) ist zu beachten.
- Eine regelmäßige Produktpflege des Mobilizer® wird im Sinne der Werterhaltung empfohlen.
- Die Antriebsmotoren und die Zuleitungskabel müssen frei von äußeren Beschädigungen sein.
- Für das Betreiben des Mobilizer® dürfen nur die dafür vorgesehenen Akkus benutzt werden!

Das Produkt darf nur mit den mitgelieferten Akkus des Typs ZBA-160209 oder andere vom Hersteller

freigegebene Akkus betrieben werden. Das Aufladen der Akkus darf nur in der dafür vorgesehenen mitgelieferten Ladestation ZLA-142221 inkl. Netzadapter erfolgen. Andernfalls besteht Brandgefahr oder Gefahr eines elektrischen Schlages. Beim Umgang mit den Akkus oder dem Ladegerät ist das Tragen von metallischem oder leitfähigem Schmuck wie Ketten, Armbändern, Ringen o. ä. verboten, da hierdurch ein Kurzschluss am Akku auftreten kann und somit Explosionsgefahr besteht. Die externe Ladestation für die Akkus muss separat betrieben und darf nicht mit dem Mobilizer® in Verbindung gebracht werden. Die Ladestation und der Netzadapter mit Zuleitungskabel sind auf äußere Beschädigungen zu kontrollieren. Der Netzadapter unterliegt den einschlägigen Bestimmungen für netzbetriebene Geräte.

ACHTUNG!

Zerstörungsgefahr der elektrischen Motoren und Brandgefahr bei Verwendung unzulässiger Akkus und Ladestationen! Das Wiederaufladen des/ der Akkus ist ausschließlich mit der vom Hersteller gelieferten Ladestation erlaubt.

5. Höhenverstellung

Die elektromotorische Höhenverstellung (siehe Abb. 3) ermöglicht in jeder Sitz- oder Liegeposition die Einstellung der optimalen Arbeitshöhe für das Personal. Die Bedienung erfolgt mittels Handschalter.

Abb. 3: Höhenverstellung

6. Rückenlehnenverstellung

Durch Neigung der Rückenlehne kann der Mobilizer® Ottfried von einer ebenen Liegefläche bis in eine Sitzposition verstellt werden (siehe Abb. 4). Synchron mit der Neigung der Rückenlehne wird auch die Beinauflage abgesenkt bzw. angehoben.

Der Mobilizer® Ottfried zeichnet sich durch Reduzierung der sonst bei Verstellung der Rückenlehne üblichen Scherkräfte aus. In Abhängigkeit von der Neigung der Rückenlehne wird das Sitzpolster in Längsrichtung verschoben und vorn angestellt (gekantelt).

Abb. 4: Rückenlehnenverstellung

7. Neigungsverstellung

Der Mobilizer® Ottfried verfügt über eine Sitzneigungsverstellung (siehe Abb. 5). Diese ist unabhängig von Sitzhöhe und Rückenlehnenneigung einstellbar. Die Sitz- und Liegefläche kann dabei bis zu 9° nach vorn und 10° nach hinten im Vergleich zur Normalposition geneigt werden. Dies ermöglicht sowohl eine Aufstehhilfe mit einer leicht nach vorn geneigten Sitzfläche bei einer senkrecht zum Boden eingestellten Rückenlehne als auch eine Kopftieflage mit gerader Liegefläche. Zum komfortablen Einstellen der Normalposition ist eine Haltposition eingefügt, welche die Verstellung bei gedrückter Handschaltertaste beim Erreichen der Normalposition stoppt.

Abb. 5: Sitzneigung

8. Handschalter

1 - Rückenlehne aufrichten
2 - Rückenlehne absenken
3 - Höhenverstellung anheben
4 - Höhenverstellung absenken
5 - Sitzneigung nach vorn
6 - Sitzneigung nach hinten
7 - Fußtritt nach oben
8 - Fußtritt nach unten

Die Neigung von Rückenlehne und Sitz, die Einstellung der Sitzhöhe, sowie die Bedienung der Unterschenkellänge (Höhe des Fußtritts) wird mittels zweier Elektromotoren ausgeführt. Die Bedienung erfolgt über einen Handschalter mit vier Tastenreihen (siehe Abb. 6).

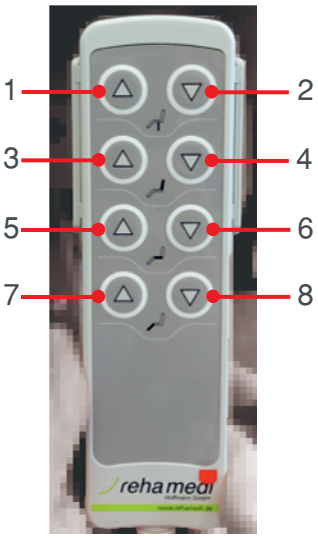

Abb. 6: Handschalter

9. Hauptschalter

Hinter der Rückenlehne befindet sich der Hauptschalter, mit dem alle Antriebe des Mobilizer® durch Drücken des Knopfes ausgeschaltet werden. Durch eine Drehung des Knopfes im Uhrzeigersinn entsprechend der Symbolik auf dem Knopf lässt sich der Mobilizer® wieder einschalten.

10. Akkuwechsel

Die Verstellung von Rückenlehne, Sitzhöhe und Sitzneigung erfolgt beim Mobilizer® Ottfried elektromotorisch im Akkubetrieb. Eine LED-Kontrollleuchte in der Batterieüberwachung zeigt den aktuellen Ladezustand an:

- leuchtet grün: ausreichende Ladung - Akku voll
- blinkt orange beim Drücken einer Taste, ein kurzer Signalton ertönt: Ladung geht zur Neige - Akku aufladen
- leuchtet dauerhaft orange, ein sich wiederholender Signalton ertönt: geringe Ladung - Akku vor Benutzung des Mobilizer® unbedingt aufladen.

Der Akku ist hinter der Rückenlehne frei zugänglich. Zum Wechsel sollte die Rückenlehne senkrecht gestellt werden. Der Akku wird mit leichtem Ruck nach links aus der Steckkupplung gezogen und abgenommen.

11. Transfer

Nach Verstellung der Rückenlehne in die ebene Liegeposition kann der Patient beispielsweise mittels eines Rollboards (als Zubehör erhältlich) schonend seitlich aus dem Bett übernommen werden. Durch die nach oben schwenkbaren Armlehnen ist alternativ auch ein bequemer sitzender Transfer möglich.

ACHTUNG!

Nur die Sitzfläche des Mobilizer® darf mit dem Patientengewicht belastet werden. Bei Nichtbeachten besteht Kippgefahr.

Zum Aussteigen nach vorn wird der Sitz des Mobilizer® bis zum Anschlag nach vorn geneigt und der Fußtritt unter das Wadenpolster weggeklappt. In dieser Position kann eine Begleitperson unter Beachtung kinästhetischer Grundsätze den Patienten mit minimalem Kraftaufwand aus dem Mobilizer® helfen. Grundsätzlich ist bei jedem Transfer oder dem Einsitzen bzw. Aussteigen des Patienten der Mobilizer® anzubremsen.
Wird ein Patient sitzend in den Mobilizer® transferiert, ist dieser ausschließlich so auf der Sitzfläche zu positionieren, dass der untere Teil des Rückens an der Rückenlehne anliegt und der Patient eine aufrechte Sitzposition einnehmen kann.
Bei einem liegenden Transfer des Patienten sind folgende Punkte zu beachten:

- vor dem Transfer in den Mobilizer® ist der Fußtritt auf die Unterschenkellänge (Körpergröße) einzustellen
- der Patient ist so auf dem Mobilizer® Norbert zu platzieren, dass dessen Gesäß vollständig auf dem Sitzpolster positioniert ist und
- der Kopf des Patienten darf nicht über das Kopfpolster hinausragen.
- Das Verschieben des Patienten in Richtung Kopfende oder Fußende ist unzulässig.

ACHTUNG!

In der Liegeposition ist das Körpergewicht das Patienten gleichmäßig zu verteilen. Der Schwerpunkt des Patienten muss sich auf dem Sitzpolster befinden (gilt insbesondere für amputierte Patienten). Ein Anheben der Beine kann zum Kippen des Mobilizer® führen.

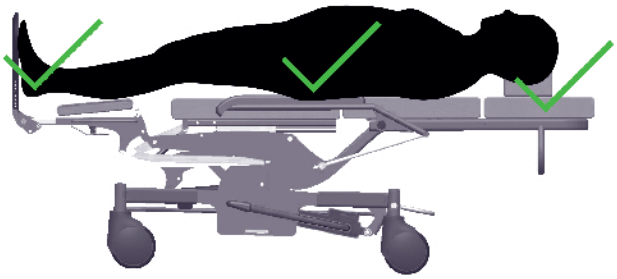

Abb. 7: Zulässige Positionierung des Patienten

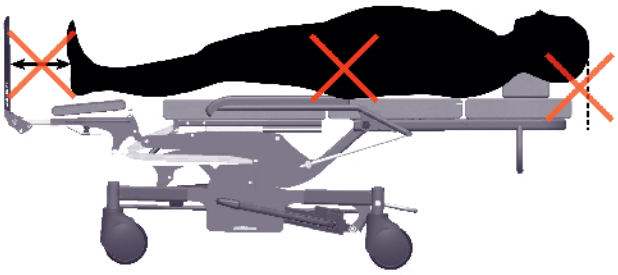

Abb. 8: Unzulässige Positionierung des Patienten

ACHTUNG!

Der Mobilizer® ist weder als Steighilfe geeignet, noch ist das Niedersetzen auf Rückenlehne oder Fußende gestattet. Eine unzulässige Belastung kann zum Kippen des Mobilizer® führen.

12. Armlehnen

Die Armlehnen bieten dem Patienten Halt, ohne die Sitzbreite zu begrenzen. Sie senken sich bei Verstellung zur Liege selbsttätig auf das Niveau des Sitzpolsters ab, wodurch der liegende seitliche Transfer der Patienten erleichtert wird. Für den sitzenden Transfer oder das seitliche Einsitzen ist es möglich, die Armlehnen einzeln nach oben zu schwenken (siehe Abb. 9).

Abb. 9: nach oben geschwenkte Armlehne

13. Fußtritt

Die Füße des Patienten sind mittig parallel auf dem Fußtritt zu positionieren (siehe Abb. 10). Die Füße des Patienten dürfen nicht über den Fußtritt hinausragen. Die symmetrische Anordnung der Füße auf dem Fußtritt gewährleistet eine optimale Funktion und verhindert eine Kippgefahr durch ungleichmäßige Lastverteilung. Für einen liegenden Transfer oder falls der Fußtritt nicht benötigt wird, kann er unter das Wadenpolster geklappt werden. Das Wadenpolster wird dazu angehoben, der vollständig ausgefahrene Fußtritt eingeklappt und dann das Wadenpolster wieder abgelegt.

Abb. 10: Positionierung der Füße auf dem Fußtritt

Der Fußtritt lässt sich stufenlos an die Unterschenkellänge des Patienten anpassen. Betätigen Sie dazu die Reihe 4 auf dem Handschalter um den Fußtritt anzuheben bzw. abzusenken.

14. Fahren und Bremsen

Mit dem Zentralbremshebel (siehe Abb. 11) werden sowohl die Richtungsrolle als auch die Bremsen betätigt. Für die Geradeausfahrt lässt sich die Richtungsrolle vorn rechts durch Anheben des Zentralbremshebels arretieren.
Durch das Herunterdrücken des Zentralbremshebels werden die beiden hinteren und die vordere rechte Rolle blockiert. Die mittlere, horizontale Position des Zentralbremshebels bewirkt den Freilauf und das freie Schwenken aller Räder.

Abb. 11: Zentralbremshebel

15. Produktpflege

Der Mobilizer® Ottfried ist wartungsfrei. Zur Werterhaltung und Pflege der Gebrauchstauglichkeit wird eine fachmännische Produktpflege des Mobilizer® innerhalb von 24 Monaten empfohlen. Hinweise zur Produktpflege und eine Anleitung zur Überprüfung der Gerätesicherheit sind beim Hersteller erhältlich.

16. Reinigung und Desinfektion

Zu Beginn der Reinigungsarbeiten ist der Mobilizer® durch Betätigen des Hauptschalters auszuschalten. Es wird empfohlen, die Oberflächen unter Zusatz von handelsüblichen, nicht scheuernden, neutralen Haushaltsreinigern feucht abzuwischen. Zur Desinfektion können materialschonende Desinfektionsmittel verwendet werden. Die Anwendungshinweise und Einwirkzeiten für das Desinfektionsmittel sind zu beachten. Eine Übersicht über empfohlene, vom Robert-Koch-Institut gelistete Desinfektionsmittel ist auf www.rehamedi.de/de/downloads veröffentlicht. Die Polster sind mit einer Klettverbindung befestigt und können daher ohne Werkzeug nach oben vom Sitzrahmen abgezogen werden. Das Wadenpolster lässt sich zur einfachen Reinigung und Desinfektion nach oben schwenken. Der Mobilizer® ist nicht für Waschstraßen geeignet.

17. Empfehlenswerte Ausstattung

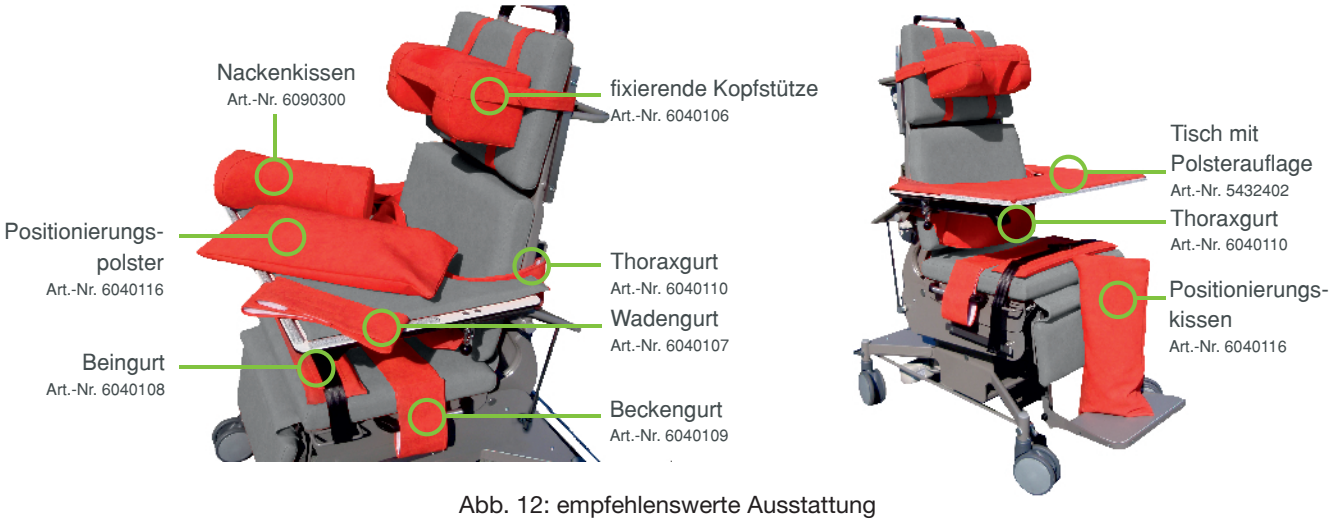

Abb. 12: empfehlenswerte Ausstattung

17.1 Fixierende Kopfstütze

Art.-Nr. 6040106

Diese Kopfstütze wird an Stelle des standardmäßigen Nackenpolsters angebracht und verfügt über einen zusätzlichen Gurt zur Fixierung des Kopfes über die Stirn des Patienten.

ACHTUNG!

Bei Verwendung des Stirngurtes den Patienten niemals unbeaufsichtigt lassen!

17.2 Klemmbarer Tisch

Art.-Nr. 6040204

Der Tisch ist mit abgerundeten Krümelkanten und einer unempfindlichen, wischdesinfizierbaren Oberfläche versehen. Er wird im angemessenen Abstand zum Körper auf die Armlehnen gelegt. Unter dem Tisch befinden sich zur Arretierung rechts und links Hebel, die bei leichtem Druck nach unten hörbar einschnappen (siehe Abb. 13). Zum Lösen der Arretierung werden die Griffe wieder nach oben bewegt.

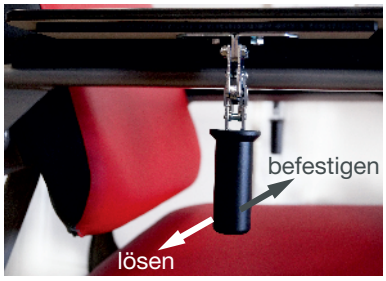

Abb. 13: Befestigung des Tisches

Auf Wunsch ist eine weiche wischdesinfizierbare Polsterauflage für den Tisch (Art.-Nr. 5432402) erhältlich.

Abb. 14: Tisch mit Polsterauflage

17.3 Haltegurte

Art.-Nr. 6040106 - 6040110

Es steht eine Auswahl verschiedener Haltegurte zur Verfügung. Bei allen Haltegurten werden die Laschen durch die am Mobilizer® vorgesehenen Haltebügel gezogen und die Klett- bzw. Gurtverschlüsse geschlossen. Der Thoraxgurt (Art.-Nr. 6040110) wird von vorn mit den Schaumstoffpolstern zum Körper des Patienten, jedoch alternativ zum Pelottengurt (Art.-Nr. 5040005) angebracht. Der Beingurt (Art.-Nr. 7040115) ist unterhalb der Kniescheibe (Patella) anzulegen.

Abb. 15: verschiedene Haltegurt

Beingurt
Art.-Nr. 7040115

Thoraxgurt
Art.-Nr. 6040110

Beckengurt
Art.-Nr. 6040109

Wadengurt
Art.-Nr. 6040107

Pelottengurt
Art.-Nr. 5040005

17.4 Arretierung der Armlehnen

Art.-Nr. 604217

Mit der Arretierung für Armlehnen (siehe Abb. 16) ist es möglich, die Armlehnen in jeder gewünschten Position zwischen parallel zur Sitzfläche bis hin zu vollständig nach oben geschwenkt zu fixieren.

Abb. 16: Arretierung der Armlehne

17.5 Seitenbügel

Art.-Nr. 5090010

Zu beiden Seiten des Sitzes können Seitenbügel angebracht werden (siehe Abb. 17). Sie bieten dem Patienten im Beinbereich seitlichen Halt und erleichtern die Verwendung zusätzlicher Lagerungshilfen. Für ungehinderten seitlichen Transfer lassen sich die Seitenbügel absenken. Durch Drücken des Bügels in Pfeilrichtung wird die Arretierung gelöst. Die Seitenbügel werden

Abb. 17: Seitenbügel

werkseitig montiert, sind nicht nachrüstbar und nicht mit Schiebegriffen kombinierbar. Polster für die Seitenbügel (Art.-Nr. 5090015) sind zusätzlich erhältlich.

17.6 Normschienen

Art.-Nr. 5060000, 5060001

Beidseits unterhalb des Sitzpolsters (Art.-Nr. 5060000) oder an der Rückenlehne (Art.-Nr. 5060001) können Normschienen (siehe Abb. 18) angebracht werden.
Diese Aufnahmen dienen zum Anbringen von diversen medizinischen Standardgeräten.

Abb. 18:
Normschienen

17.7. Stabilisierungskissen mit 3-Kammer-System

Art.-Nr. 6040119

Das Stabilisierungskissen dient der Verbesserung der Sitzstabilität sowie der Förderung von Körperwahrnehmung und posturaler Kontrolle (siehe Abb. 19). Es besitzt drei separate Kammern für Arme und Kopf.
Länge ca. 220 cm, Durchmesser ca. 20 cm, mit Nässeschutzbezug

Abb. 19: Stabilisationskissen

17.7. Infusionsstativ

Art.-Nr. 6040202

Das Infusionsstativ (siehe Abb. 15) wird in einer der hinteren Radbuchsen angebracht. Die Abdeckkappe wird aus der Radbuchse herausgezogen und der Adapter des Infusionsstatives in die Buchse gesteckt. Anschließend wird das Infusionsstativ mithilfe des Sterngriffes befestigt.

Abb. 15:
Infusionsstativ

ACHTUNG!

Bei der Benutzung des Mobilizer® ist das Infusionsstativ nach außen zu schwenken. Kontakt zwischen Mobilizer® und Infusionsstativ bei der Verstellung insb. der Rückenlehne kann zur Beschädigung von Teilen des Stativs oder des Mobilizer® führen.
Beim Transport des Mobilizer® ist das Infusionsstativ einzuschwenken. Anderenfalls können beim Durchfahren von Engstellen, wie z.B. Türrahmen, Teile des Stativs beschädigt werden.
Das Schieben, Ziehen und Drücken am Infusionsstativ zum Transport oder Abbremsen des Mobilizer® führt unweigerlich zur Beschädigung von Teilen des Stativs. Der Mobilizer® kann überdies mit Hilfe des Infusionsstativs nicht korrekt manövriert werden.

18. Gewährleistung

Für den Mobilizer® Ottfried einschließlich des Zubehörs beträgt die Gewährleistungsfrist 24 Monate ab Lieferdatum. Ausgenommen sind Verschleißteile wie beispielsweise Akkus.

19. Entsorgung

Die Transportverpackung ist recyclebar und der örtlichen Wertstoffwiederverwendung zuzuführen. Der Mobilizer® Ottfried kann zur fachmännischen Entsorgung dem Hersteller übergeben werden.

Technische Daten

Einsitzweite	60 / 68 cm *
Gesamtbreite	74 cm / 80 cm *
leichtgängige Laufräder	Ø 150 mm
Eigengewicht	ca. 90 kg
höchstzulässiges Patientengewicht	250 kg

** bei verbreiteter Ausführung Art.-Nr. 6040117*

EU-Konformitätserklärung

CE

Entsprechend der EU-Verordnung zu Medizinprodukten 2017/745
(Medical Device Regulation - MDR)

Hiermit erklären wir als Hersteller in alleiniger Verantwortung die Konformität des Medizinproduktes:

Mobilizer® Ottfried
(Art.Nr.: 7020408-01)

---

bezüglich allen anwendbaren Anforderungen der MDR 2017/745 nach Anhang I.

Gemäß Anhang VIII der MDR 2017/745 ist das oben genannte Produkt ein Medizinprodukt der Klasse I.

Bei einer nicht mit dem Hersteller abgestimmten Änderung des Produktes verliert diese Konformitätserklärung ihre Gültigkeit.

Falk Hoff

Leipzig, 01.01.2024 .....
Dipl.-Wi.-Ing. Falk Hoffmann
Geschäftsführer

Hersteller

Reha & Medi Hoffmann GmbH
Debyestraße 5, 04329 Leipzig, Germany
Tel. +49 341 / 39284960

Gefördert aus Mitteln der Europäischen Union

Europa fördert Sachsen.
EFRE
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung